

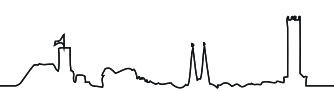
# BERUFSWAHLKOMPASS

BERUFS- UND STUDIENORIENTIERUNGSTEIL  
FÜR DIE SEKUNDARSTUFE II



# INHALT

|  |   |   |    |
|--|---|---|----|
| <b>EINLEITUNG</b> .....  | 2 | <b>5 UNIVERSITÄT ODER FACHHOCHSCHULE</b> .....                            | 9  |
| <b>1 BERUFSORIENTIERUNGSTESTS</b> .....  | 3 | <b>6 BEWERBUNGEN FÜR UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN</b> .....          | 9  |
| <b>2 STUDIUM, DUALE AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM</b> .....                   | 4 | <b>7 WISSENSWERTES ÜBER NC, WARTESEMESTER, BAFÖG UND STIPENDIEN</b> ..... | 10 |
| 2.1 Studium .....  | 4 | 7.1 Was bedeutet Numerus Clausus? .....                                   | 10 |
| 2.2 Duale Ausbildung .....   | 5 | 7.2 Was sind Wartesemester? .....   | 10 |
| 2.3 Duales Studium – Verzahnung von Praxis und Theorie .....                   | 6 | 7.3 BAföG .....   | 10 |
| <b>3 PRAKTIKUM</b> .....   | 6 | 7.4 Stipendien .....  | 11 |
| <b>4 EIGNUNGSTESTS/STUDIERFÄHIGKEITSTESTS FÜR BESTIMMTE STUDIENGÄNGE</b> ..... | 7 | <b>8 FREIWILLIGE DIENSTE UND AUSLANDSAUFENTHALT</b> .....                 | 11 |
| 4.1 Mediziner Test (u.a.) .....  | 7 | 8.1 Freiwilligendienste .....   | 11 |
| 4.1.1 TMS .....  | 7 | 8.2 Auslandsaufenthalt .....  | 14 |
| 4.1.2 HAM-NAT .....  | 7 |   |    |
| 4.2 Weitere Eignungstests .....  | 8 | <b>BERUFSWAHLFAHRPLAN</b>   |    |



# EINLEITUNG

**Liebe Schülerin,  
lieber Schüler,**

für Sie eröffnen sich nach dem Abitur viele berufliche Möglichkeiten. Die folgenden Seiten dienen Ihrer Information, damit Sie Chancen erkennen und abwägen können. Treffen Sie Ihre Entscheidung gut informiert und rechtzeitig, so verpassen Sie keine Fristen. Da Sie diese für Sie weitreichende Entscheidung nicht von heute auf morgen treffen können, ist es sinnvoll, dass Sie sich schon zu Beginn der Oberstufe mit Ihrem Berufswunsch auseinandersetzen bzw. einen entwickeln. Denn gegen Ende der Q I (bzw. der 12. Klasse an Gesamtschulen) beginnen bereits die ersten Bewerbungsverfahren.

Dieses Heft ist eine Erweiterung zum Bielefelder Berufswahlkompass. Der Berufs- und Studienorientierungsteil soll Hilfestellungen bei der Berufsorientierung in der Sekundarstufe II geben. Allgemeine Eignungs- und Interessenprüfungstests werden in diesem Teil des Berufswahlkompasses nicht erneut aufgegriffen, da Sie diese in der Regel bereits im SEK I Bereich durchlaufen haben. Das soll nicht bedeuten, dass Sie zu Beginn der Oberstufe schon eine sichere berufliche Orientierung haben müssen. Wir sind uns aber sicher, dass Sie durch den bisher durchlaufenen Berufsorientierungsprozess in der Lage sind, weitere Berufsorientierungstests, Studententests oder ähnliches selbstständig zu bearbeiten. Interessant könnte für Sie der Berufswahlkompass des Landes NRW sein. Dieser beinhaltet Arbeitsblätter und Informationen, u.a. zum Thema Interessen- und Stärkenanalyse.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:

» [www.bwp-nrw.de](http://www.bwp-nrw.de)

Darüber hinaus gibt es in Bielefeld sehr viele Möglichkeiten der Beratung für Abiturienten und Abiturientinnen und Schüler und Schülerinnen der gymnasialen Oberstufe.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:

» [www.rege-mbh.de](http://www.rege-mbh.de)

Auf den folgenden Seiten befinden sich viele hilfreiche Tipps, Anlaufadressen und Links zu Webseiten. Aber es ist ein gedrucktes Produkt, in dem weder etwas angeklickt noch die Inhalte aktualisiert werden. Deswegen gibt es eine Webseite, auf der Sie den Berufs- und Studienorientierungsteil für die SEK II finden. An dieser Stelle können Sie alle Links anklicken und werden zum beschriebenen Ziel weitergeleitet. Dieser online gestellte Berufs- und Studienorientierungsteil für die SEK II wird regelmäßig aktualisiert.

ZU FINDEN UNTER:

» [www.rege-mbh.de](http://www.rege-mbh.de)

„Jugendliche“

„Informationen für Schulen“

„Die Mindeststandards im Übergangssystem, Kein Abschluss ohne Anschluss“

„Der Berufswahlkompass“

Für die Inhalte aller genannten, aber nicht von uns betriebenen Homepages sind wir nicht verantwortlich. Wir erheben darüber hinaus keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

# 1 BERUFSORIENTIERUNGSTESTS

Viele Bielefelder Schulen bieten auch für die Oberstufe Berufsorientierungstests an. Ihr/Ihre Berufsorientierungslehrer/in informiert Sie gerne, ob und welche Tests angeboten werden.

Die Agentur für Arbeit bietet im Rahmen ihrer Beratung für Abiturienten und Abiturientinnen ebenfalls verschiedene Tests zur Berufsorientierung und Studieneignung an.

Im Folgenden finden Sie weitere Beispiele von Studieneignungs- bzw. Studienorientierungstests. Ergreifen Sie die Chance und finden Sie heraus, welcher Ausbildungsberuf oder Studiengang zu Ihnen passt.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:

» **[www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)**

(Berufswahltest (BWT) und Studienfeldbezogene Beratungstests (SFBT))

» **[www.geva-institut.de](http://www.geva-institut.de)**

(Berufsinteressentest für duale Ausbildungen und Studiengänge)

» **[www.berufstest.plakos.de](http://www.berufstest.plakos.de)**

» **[www.was-studiere-ich.de](http://www.was-studiere-ich.de)**

(allgemeiner Berufs- /Studieninteressentest)

» **[www.studifinder.de](http://www.studifinder.de)**

» **[www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)**

(Der Studium-Interessentest (SIT) ist ein wissenschaftlich fundiertes Testverfahren, das auf Ihren Selbsteinschätzungen basiert und daraus Ihr ganz persönliches Interessenprofil erstellt. Der Test selbst ist anonym, kostenlos und dauert nur etwa 15 Minuten.)

» **[www.ruhr-uni-bochum.de/borakel/](http://www.ruhr-uni-bochum.de/borakel/)**

(alle Studienfächer)

# 2 STUDIUM, DUALE AUSBILDUNG ODER DUALES STUDIUM

Haben Sie Ihr berufliches Ziel vor Augen, sollten Sie prüfen, auf welchem Weg sich Ihr Berufswunsch realisieren lässt. Viele Berufswünsche lassen sich nur über ein Studium erreichen, für andere ist es sinnvoller, mit einer dualen Ausbildung oder einem dualen Studium zu starten.

## 2.1 STUDIUM

Ein Studium ist gegenüber einer dualen Ausbildung eher wissenschaftlich/theoretisch geprägt. Innerhalb eines Studiums müssen Sie sich das Wissen vorrangig selbstständig aneignen.

Ein Hochschulstudium bietet Ihnen jedoch eine sehr große Vielfalt an Berufsmöglichkeiten: Über 9.000 Studiengänge und -fächer stehen Ihnen zur Auswahl. Bei dieser riesigen Auswahl ist es jedoch nicht einfach, den Überblick zu bewahren und die für sich richtige Wahl zu treffen. Daher sollten Sie sich frühzeitig informieren und prüfen, welche Anforderungen bzw. Voraussetzungen an die zukünftigen Studenten und Studentinnen gestellt werden und welche Bewerbungsmodalitäten gelten.

### Folgende Fragen können bei Ihrer Entscheidung helfen:

- » Was möchte ich studieren?
- » Welche beruflichen Möglichkeiten habe ich nach Beendigung des Studiums, wo und was sind meine Einsatzfelder?
- » Wo kann ich ein Praktikum absolvieren, um dieses Studien-/Berufsfeld schon im Voraus (noch während meiner Schulzeit) in der Praxis zu überprüfen?
- » An welchen Hochschulen wird dieser Studiengang angeboten?
- » Gibt es Voraussetzungen für diesen Studiengang (Notendurchschnitt, Latein, ...)?
- » Wie ist das Bewerbungsverfahren?
- » Wie ist dieser Studiengang organisiert (Praxisanteil, Auslandsanteil, ...)?
- » Habe ich Anspruch auf finanzielle Unterstützung (BAföG, Stipendium, ...)?
- » Welche Art des Studiengangs und des Abschlusses, z.B. Staatsexamen, Bachelor, Master, gibt es für mein Studium?
- » Kann ich mehrere Studienfächer auf einmal studieren, was muss ich dabei beachten (z.B. Kombinationen)?
- » Wie kann ich mein Studienfach wechseln?
- » Welche Kosten entstehen im Studium?
- » Was mache ich, wenn ich keinen Studienplatz erhalte?
- » Was gilt als Wartezeit und wie wirkt sie sich auf die Studienplatzvergabe aus?
- » Wer informiert mich über die Studien- und Prüfungsordnung?

### WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:

|  |   |  |
|--|---|--|
| <a href="http://www.regional.abi.de">www.regional.abi.de</a>     | <a href="http://www.arbeitsagentur.de">www.arbeitsagentur.de</a><br>(Informationsschrift „Studien- und Berufswahl“) | <a href="http://www.wege-ins-studium.de">www.wege-ins-studium.de</a>     |
| <a href="http://www.studienwahl.de">www.studienwahl.de</a>       | <a href="http://www.studieren.de">www.studieren.de</a>  | <a href="http://www.uni-bielefeld.de">www.uni-bielefeld.de</a>           |
| <a href="http://www.fh-bielefeld.de">www.fh-bielefeld.de</a>     | <a href="http://www.stiftungen.org">www.stiftungen.org</a>  | <a href="http://www.bmbf.de/publikationen">www.bmbf.de/publikationen</a> |
| <a href="http://www.abi.de">www.abi.de</a>                       | <a href="http://www.arbeiterkind.de">www.arbeiterkind.de</a>  | <a href="http://www.studis-online.de">www.studis-online.de</a>           |
| <a href="http://www.studium-in-nrw.de">www.studium-in-nrw.de</a> | <a href="http://www.hochschulkompass.de">www.hochschulkompass.de</a>  | <a href="http://www.studentenpilot.de">www.studentenpilot.de</a>         |
| <a href="http://www.studifinder.de">www.studifinder.de</a>       | <a href="http://www.raum-zum-querdenken.de">www.raum-zum-querdenken.de</a>  |  |

Wer sein Studium mit einer Ausbildung oder Praxisphase im Unternehmen kombinieren möchte, findet an den Fachhochschulen eine große Auswahl an **dualen Studiengängen** (siehe 2.2).

## 2.2 DUALE AUSBILDUNG

Möchten Sie, dass Ihre berufliche Ausbildung praxisnäher gestaltet ist und Sie schneller ins Berufsleben einsteigen können, so sollten Sie die Möglichkeit einer dualen Ausbildung prüfen.

Innerhalb einer dualen Ausbildung werden Sie bereits in konkrete Unternehmensabläufe eingearbeitet und eingebunden. Die Chance, direkt nach der Ausbildung vom Ausbildungsbetrieb eingestellt zu werden, ist hoch. Zudem erhalten Sie eine Ausbildungsvergütung, die Ihnen eine finanzielle Unabhängigkeit ermöglicht.

Attraktiv kann eine Ausbildung aber auch als Vorbereitung oder Orientierung für ein späteres Studium sein. Beispielhaft sei hier der angehende Architekt/die angehende Architektin genannt, die mit einer handwerklichen Ausbildung eine sehr gute Vorbereitung auf ein Architekturstudium und auf die spätere Ausübung des Berufes erhält. Ebenso sinnvoll ist z.B. eine Ausbildung im Gesundheits- und Pflegebereich als Vorbereitung für ein Medizinstudium. Eine entsprechende Ausbildung wird von vielen Universitäten positiv angerechnet und erhöht u.U. die Chance auf einen Studienplatz. Welche Ausbildung im medizinischen Bereich von der jeweiligen Universität angerechnet wird, können Sie den Homepages der Universitäten entnehmen (oder auch unter: [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)).

Ein weiterer Vorteil ist, dass viele Betriebe Bewerber bevorzugen, die neben einem abgeschlossenen Studium auch eine duale Ausbildung im gleichen Bereich vorweisen können, weil diese schon über praktische Berufserfahrung verfügen.

Neben der dualen Ausbildung haben Sie zudem die Möglichkeit, an Berufsfachschulen eine schulische Ausbildung mit Praxisanteilen zu absolvieren. Dazu gehören z.B. Gesundheitsberufe, Fremdsprachenberufe oder technische Assistenten-Ausbildungen. Bei schulischen Ausbildungen erhalten Sie jedoch nicht immer eine Ausbildungsvergütung, z.T. müssen Sie sogar selbst mit Kosten für die Ausbildung rechnen. Dies variiert je nach Schule und Ausbildungsgang stark.

AN DIESER STELLE NOCH EIN PAAR TIPPS ZUR DUALEN AUSBILDUNG:

- » Informieren Sie sich frühzeitig. Viele Bielefelder Firmen bieten jährlich Tage der Ausbildung an, bei denen Sie sich ausführlich über Ausbildungsmöglichkeiten und Möglichkeiten dualer Studiengänge informieren können. Von diesen Ausbildungstagen erfahren Sie in der Regel durch Ihre Schule oder aus den Medien. Diese Informationstage liegen oft bereits im Frühjahr/Frühsummer, ein Jahr vor dem Ende Ihrer Schulzeit (Abitur).
- » Achten Sie auf Bewerbungszeiten, bei vielen Berufen muss man sich etwa ein Jahr vor Ausbildungsbeginn bewerben.
- » Oft sind dem Vorstellungsgespräch noch Einstellungstests und Assessmentverfahren vorgeschaltet. Auf diese können Sie sich mithilfe von Literatur und Internetrecherche gut vorbereiten.
- » Bewerben Sie sich gleichzeitig bei mehreren Unternehmen, das erhöht Ihre Chance, einen Ausbildungsplatz in Ihrem Wunschberuf zu erhalten.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:

- » [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)
- » [www.regional.abi.de](http://www.regional.abi.de)
- » [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de) (Informationsschrift „BERUF AKTUELL“)
- » [www.ausbildungplus.de](http://www.ausbildungplus.de)
- » [www.berufenet.de](http://www.berufenet.de)
- » [www.kursnet.de](http://www.kursnet.de)
- » [www.handwerkskammer.de](http://www.handwerkskammer.de)
- » [www.ihk-ausbildung.de](http://www.ihk-ausbildung.de)
- » [www.azubi.net](http://www.azubi.net)
- » [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)
- » [www.jobboerse.de](http://www.jobboerse.de)
- » [www.meinestadt.de](http://www.meinestadt.de)
- » [www.studentenpilot.de](http://www.studentenpilot.de)
- » [www.duales-studium.de](http://www.duales-studium.de)

## 2.3 DUALES STUDIUM – VERZAHNUNG VON PRAXIS UND THEORIE

Mit einem dualen Studium können Sie Ausbildung und Studium kombinieren. Diese Möglichkeit wird z.B. von Hochschulen, dualen Hochschulen, Fachhochschulen und Berufsakademien (z.B. Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie) angeboten. Aber auch große Unternehmen bieten verschiedene Sonderausbildungsgänge für junge Menschen mit Abitur an. Die Verzahnung von Theorie und Praxis mit direkter Anbindung an ein Unternehmen qualifiziert unmittelbar für gehobene Positionen und eröffnet somit Karrierechancen.

UNTERSCHIEDEN WERDEN ZWEI ARTEN DES DUALEN STUDIUMS:

Praxisintegriertes Studium und ausbildungsintegriertes Studium.

Für beide Arten des Studiums ist das Fachabitur oder die Allgemeine Hochschulreife Voraussetzung.

Wichtig: Anders als bei einem klassischen Hochschulstudium liegen die Bewerbungsphasen für duale Studiengänge in der Regel mindestens ein Jahr vor Beginn des Studiengangs. Ausgeschrieben werden die dualen Studiengänge von Unternehmen.

### **Ausbildungsintegriertes Studium**

Dieses Studium dauert in der Regel vier Jahre. Ein Bachelor-Studium wird mit einer Ausbildung mit IHK- (Industrie- und Handelskammer) oder HWK- (Handwerkskammer) Abschluss oder einem fachschulischen Abschluss kombiniert. Die Ausbildung findet parallel zum Studium tage- oder blockweise im Unternehmen statt. Der Berufsschulunterricht ist gestrafft und/oder wird teilweise von der Hochschule übernommen. Der theoretische (Studien-)Teil findet an einer Universität, Fachhochschule, dualen Hochschule oder Berufsakademie statt. Mit dem Unternehmen schließen Sie demnach einen Ausbildungsvertrag ab.

### **Praxisintegriertes Studium**

Dieses Studium dauert in der Regel 3-4 Jahre und verbindet ein Bachelor-Studium mit integrierten Praxisphasen in einem Unternehmen. Die Praxisphasen absolvieren Sie entweder in Blockphasen (ohne Studium) oder als Teilzeitarbeit neben dem Studium. Hierfür schließen Sie einen Arbeits-, Volontariats-, Praktikanten- oder Studienvertrag mit einem Unternehmen ab.

WEITERE INFORMATIONEN ERHALTEN SIE UNTER:

- » [www.duales-studium.de](http://www.duales-studium.de)
- » [www.azubiyo.de](http://www.azubiyo.de)
- » [www.wegweiser-duales-studium.de](http://www.wegweiser-duales-studium.de)

## 3 PRAKTIKUM

Sind Sie nach Ihrem (Fach-)Abitur noch unschlüssig, welchen beruflichen Weg Sie einschlagen möchten, so könnte ein Praktikum bei der Entscheidungsfindung helfen. Gleichzeitig können Sie durch das Praktikum herausfinden, ob Ihnen am ehesten eine duale Ausbildung, ein duales Studium oder ein Studium zusagt. Und zu alledem erhalten Sie möglicherweise einen wertvollen Unternehmenskontakt, der Ihnen den Berufseinstieg erleichtern kann. Vielleicht sogar im selben Unternehmen durch eine duale Ausbildung oder ein duales Studium.

Einige Studiengänge verlangen praktische Erfahrung und nehmen diese als eine Voraussetzung zur Aufnahme in den Studiengang. Für das Medizinstudium wird z.B. ein mehrmonatiges Praktikum im Pflegebereich erwartet.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

- » [www.praktika.de](http://www.praktika.de)
- » [www.karriere.de/praktikum](http://www.karriere.de/praktikum)
- » [www.praktikanten.net](http://www.praktikanten.net)
- » [www.praktikum-online.com](http://www.praktikum-online.com)

# 4 EIGNUNGSTESTS / STUDIERFÄHIGKEITSTESTS FÜR BESTIMMTE STUDIENGÄNGE

Für einige Studienfächer oder Studienrichtungen gibt es gesonderte Eignungstests, die Sie online bearbeiten können, um Ihre Eignung für die Fachrichtung zu testen. Einige dieser Eignungstests sind Voraussetzung für bestimmte Studiengänge, so z.B. im Sport- und Kunstbereich. Mit der Nutzung des Medizinertests können Sie darüber hinaus Ihre Chancen auf einen Studienplatz erhöhen.

## 4.1 MEDIZINERTEST

### 4.1.1 TMS

Der Mediziner test (Test für medizinische Studiengänge – TMS) ist ein fachspezifischer Studierfähigkeitstest. Einige deutsche Universitäten berücksichtigen das Testergebnis bei der Auswahl ihrer Studenten und Studentinnen für die Studienplätze in medizinischen Studiengängen. Schneiden Sie in diesem Test gut ab, kann dies Ihre Chance auf einen Studienplatz erheblich erhöhen. Der Test findet einmal jährlich – meistens im Mai – an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt. Bielefeld ist einer dieser Orte. Die Teilnahme an dem Test ist gebührenpflichtig (ca. 50 Euro), wobei Sie nur einmal an dem Test teilnehmen dürfen. Die Anmeldefristen für den Test sind in der Regel von Dezember bis Januar.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)

» [www.tms-info.org](http://www.tms-info.org)

### 4.1.2 HAM-NAT

Die Universität Hamburg, die Berliner Charité und die Universität Magdeburg nutzen einen gesonderten Test (HAM-Nat) für die Vergabe ihrer Studienplätze. Wer an diesem Test teilnehmen darf wird von den Universitäten selbst ausgewählt. Die Abiturnote ist u.a. entscheidend. Weitere Informationen erhalten Sie auf den Homepages der oben genannten Universitäten.



## 4.2 WEITERE EIGNUNGSTESTS

Auch andere Studiengänge setzen bestandene Eignungstests für eine erfolgreiche Bewerbung um einen Studienplatz voraus. Ein Beispiel ist der **Sporteignungstest**, dessen Bestehen bei einigen Hochschulen für die Aufnahme eines Sportstudiums unerlässlich ist.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.sport-eignungspruefung.de](http://www.sport-eignungspruefung.de)

Für **künstlerische Studienfächer** muss ebenfalls eine Eignungsprüfung absolviert werden. Für bildnerisch/gestalterisch-künstlerische Studiengänge muss darüber hinaus eine Mappe mit Arbeitsproben eingereicht werden. Das Bewerbungsverfahren ist dadurch aufwendiger und dauert dementsprechend länger. Daher beginnen die Bewerbungsfristen oft früher als für andere Studiengänge. Erkundigen Sie sich deshalb frühzeitig über Bewerbungsabläufe. Im Rahmen einer Studienberatung können Sie sich an den jeweiligen Universitäten über notwendige Eignungstests informieren.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.studis-online.de](http://www.studis-online.de)

(Antwort zur Frage: Wie bewerbe ich mich um einen Studienplatz?)

WEITERE STUDIENFACHSPEZIFISCHE EIGNUNGSTESTS FINDEN SIE UNTER:

» [www.cct-germany.de](http://www.cct-germany.de) oder

» [www.bw-cct.de](http://www.bw-cct.de)

(Studienorientierung für das Lehramtsstudium)

» [www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment](http://www.sowi.uni-mannheim.de/self-assessment)

(Soziologie, Politikwissenschaften, Psychologie)

» [www.pms.informatik.uni-muenchen.de](http://www.pms.informatik.uni-muenchen.de)

(Eignungstest für Informatik)

# 5 UNIVERSITÄT ODER FACHHOCHSCHULE

Mit Ihrer Entscheidung für einen Studiengang haben Sie den ersten Schritt getan. Dieser wird jedoch direkt vom zweiten Schritt gefolgt. Die Auswahl einer passenden Hochschule: Universität oder Fachhochschule.

In der Regel ist ein Studium an einer Fachhochschule praxisorientierter gestaltet als an einer Universität. Viele Studiengänge an einer Universität sind theoretischer und auf Grundlagenforschung ausgelegt. Die starke Unterscheidung zwischen Universität und Fachhochschule z.B. in der Wertigkeit, wie sie früher galt, gibt es heutzutage nicht mehr. Bitte beachten Sie jedoch, dass Sie einige Studiengänge nur an Universitäten absolvieren können, dazu gehört Lehramt, Medizin usw.

Überlegen Sie vorab für sich, ob Ihnen eher ein theoretisches oder ein praxisorientiertes Studium entspricht. Für Ihre Entscheidungsfindung ist es sinnvoll, dass Sie sich Studienordnungen und Vorlesungsverzeichnisse des jeweiligen Studiengangs verschiedener Hochschulen anschauen und danach entscheiden, welche Institution Ihrem beruflichen Ziel und/oder dem eigenen Lernstil am nächsten ist.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.studium-ratgeber.de](http://www.studium-ratgeber.de)

# 6 BEWERBUNGEN FÜR UNIVERSITÄTEN UND FACHHOCHSCHULEN

Für den von Ihnen ausgewählten Studiengang müssen Sie sich bei der anbietenden Hochschule/Fachhochschule direkt online bewerben. Eine Ausnahme davon bildet die Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie (dazu siehe unten).

Welches Bewerbungsverfahren genau für den ausgewählten Studiengang gilt, erfahren Sie auf den Homepages der Universitäten/Fachhochschulen.

Auch hier gilt wieder: Informieren Sie sich frühzeitig über die entsprechenden Bewerbungsverfahren. Auf diese Weise verpassen Sie keine gesetzten Termine und Fristen. Vergessen Sie dabei nicht – wie in den vorhergehenden Kapiteln bereits ausführlicher dargelegt – ggf. bestehende hochschulinterne Auswahlkriterien, die für die Studienplatzvergabe mitentscheidend sind. Dazu gehören z.B. Auswahlgespräche, Praktika, Mappen (für künstlerische Studiengänge), Studierfähigkeitstests, usw. In der Regel ist die Bewerbungsfrist für Neuabiturienten und Neuabiturientinnen für das Wintersemester bis zum 15. Juli und für das Sommersemester bis zum 15. Januar.

Unter [www.hochschulkompass.de/studium/bewerbung-zulassung/fristen-termine](http://www.hochschulkompass.de/studium/bewerbung-zulassung/fristen-termine) können Sie die Bewerbungsfristen aller Universitäten und Fachhochschulen einsehen. Mittlerweile sind viele Studiengänge zulassungsbeschränkt, d.h. es gibt weniger Studienplätze als Studienbewerber. Für diese Studiengänge ist ein Numerus Clausus festgesetzt (siehe 7.1.). Dabei wird zwischen örtlicher und bundesweiter Zulassungsbeschränkung unterschieden. Die örtlichen Zulassungsbeschränkungen können Sie den Homepages der jeweiligen Universitäten/Fachhochschulen entnehmen.

Bundesweite Zulassungsbeschränkungen gelten zurzeit für folgende Studiengänge: Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie. Bewerbungen für diese Studiengänge laufen zentral über die Stiftung für Hochschulzulassung ([www.hochschulstart.de](http://www.hochschulstart.de)). Zunehmend haben Universitäten, die diese Studiengänge anbieten, auch hochschulinterne Auswahlverfahren, für die Sie sich noch zusätzlich, neben der zentralen Bewerbung bei [hochschulstart.de](http://hochschulstart.de), bewerben bzw. anmelden müssen. In diesen Fällen raten wir Ihnen zu einer intensiven Recherche bei den jeweiligen Hochschulen. Tipp: Im Rahmen der Informationsveranstaltung „Donnerstags im BiZ“ bietet die Agentur für Arbeit Bielefeld Wissenswertes zur Studienplatzbewerbung für die Studiengänge Humanmedizin, Tiermedizin, Zahnmedizin und Pharmazie an. Meistens handelt es sich um einen Termin im Herbst.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.hochschulkompass.de](http://www.hochschulkompass.de)

# 7 WISSENSWERTES ÜBER NC, WARTESEMESTER, BAFÖG UND STIPENDIEN

## 7.1 WAS BEDEUTET NUMERUS CLAUSUS?

Numerus Clausus (NC) kommt aus dem Lateinischen und bedeutet „begrenzte Zahl“. Das heißt, es ist nur eine begrenzte Anzahl von Studienplätzen in diesem Studienfach vorhanden.

Der NC für ein bestimmtes Studienfach ist vom Angebot (Anzahl der Studienplätze) und von der Nachfrage (Bewerber um einen Studienplatz) abhängig. Der NC für ein bestimmtes Studienfach ist daher auch nicht im Voraus zu bestimmen. Die NC-Werte der letzten Semester können Ihnen jedoch einen Anhaltspunkt bieten.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.che.de](http://www.che.de)

(Publikationen > Im Blickpunkt: Der Numerus Clausus)

## 7.2 WAS SIND WARTESEMESTER?

Als Wartezeit wird die Zeit bezeichnet, die zwischen dem Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung (i.d.R. das Abitur) und dem Beginn des Studiums vergeht. Die Wartezeit wird berechnet nach Halbjahren (Wartesemestern), die seit dem Abitur bis zum Beginn des Semesters, für das die Bewerbung erfolgt, in vollem Umfang verstrichen sind. Das Halbjahr, in dem das Abitur abgelegt wurde, wird nicht berücksichtigt.

Sie dürfen sich in diesem Zeitraum jedoch **nicht** an einer Hochschule in Deutschland **einschreiben** (= immatrikulieren). **Parkstudienzeiten zählen nicht als Wartezeit!** Ein Parkstudium bedeutet die Einschreibung an einer Hochschule ohne jedoch tatsächlich zu studieren oder das Studieren eines anderen Faches bis zur Zulassung im Wunschstudiengang. Eine Bewerbung für einen Studienplatz hat keinen Einfluss auf die Anerkennung von Wartezeiten. Mit der Bewerbung äußern Sie nur den Wunsch zu studieren. Wenn die Bewerbung erfolgreich war, müssen Sie sich immatrikulieren. Mit der Immatrikulation (= Einschreibung) erhalten Sie den offiziellen Studierendenstatus.

Zwischen Ihrem Abitur und einem Studienbeginn könnten Sie z.B. ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren oder im Ausland Sprach- und/oder Praxiserfahrungen sammeln. Wenn es Ihnen darum geht „Wartezeit anzuhäufen“ damit Sie z.B. die Zulassung für Medizin, Psychologie, o.ä. erhalten, wäre es sinnvoller, etwas zu machen, das auch einen Bezug zum späteren Studium hat. Für ein Medizinstudium könnten Sie z.B. eine Ausbildung zum Notfallsanitäter/Notfallsanitäterin oder Gesundheits- und Krankenpfleger/in in Betracht ziehen.

Einige Hochschulen legen sogar für gewisse Studiengänge in ihren Zulassungskriterien fest, dass solche Qualifikationen gesondert berücksichtigt werden.

## 7.3 BAFÖG

Durch das Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) haben Sie die Möglichkeit, finanzielle Unterstützung für Ihr Studium oder Ihre Ausbildung zu erhalten.

Informationen darüber, wer, wann und wie viel BAföG-Leistungen erhalten kann, finden Sie auf der entsprechenden Homepage des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Ein Antrag auf BAföG-Leistungen kann gestellt werden, wenn Sie eine Zusage für einen Studien- oder Ausbildungsplatz haben.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

» [www.bafög.de](http://www.bafög.de)

## 7.4 STIPENDIEN

Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, ein Stipendium zu erhalten. Die Voraussetzungen dafür sind ganz unterschiedlich, ebenso wie die Modalitäten, dieses zu beantragen. Viele Stipendien werden aufgrund besonders guter Noten bzw. schulischer Leistungen vergeben. Es gibt aber auch andere Aspekte, die bei der Vergabe eines Stipendiums beachtet werden, z.B. soziale Aspekte, ehrenamtliches Engagement, Zugehörigkeit zu einer politischen Partei, usw. In jedem Fall sollten Sie frühzeitig prüfen, welches Stipendium für Sie in Frage kommt, wann und wie Sie sich darum bewerben müssen und was Sie dafür nachweisen bzw. welche Leistungen Sie erbringen müssen.

Folgende Links bzw. folgende Datenbank gibt Ihnen die Möglichkeit zur intensiven Recherche für das für Sie passende Stipendium. Auch hier müssen Sie auf die Bewerbungsfristen achten.

- » [www.e-fellows.net](http://www.e-fellows.net)
- » [www.mystipendium.de](http://www.mystipendium.de)
- » [www.stipendiumplus.de](http://www.stipendiumplus.de)

INFORMATIONEN ÜBER STIPENDIUMS-MÖGLICHKEITEN  
FÜR EINEN STUDIUMS-AUSLANDSAUFENTHALT FINDEN SIE UNTER:

- » [www.daad.de](http://www.daad.de)

# 8 FREIWILLIGENDIENSTE UND AUSLANDSAUFENTHALT

## 8.1 FREIWILLIGENDIENSTE

Freiwilligendienste sind eine gute Alternative für die Zeit zwischen Schule und Studium oder Ausbildung.

Sie ermöglichen zum einen Einblicke in soziale, ökologische, kulturelle und andere Berufsfelder. Zum anderen kann man diese Zeit zur beruflichen Orientierung nutzen. Haben Sie sich um einen Studienplatz beworben und eine Zulassungsbestätigung erhalten, bleibt diese Zulassung für den Studienplatz in den meisten Fällen bis zum Ende Ihres Freiwilligendienstes bestehen. Sie können dann das Studium zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufnehmen, nähere Informationen dazu können Sie unter [hochschulstart.de](http://hochschulstart.de) nachlesen. In der Regel erhalten die Teilnehmenden der Freiwilligendienste ein monatliches Taschengeld. Die Höhe des Taschengeldes variiert von Träger zu Träger.

Sie können Freiwilligendienste auch im Ausland absolvieren.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE Z.B. UNTER:

- » [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)
- » [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de)

Auch für Freiwilligendienste im In- oder Ausland müssen Sie unterschiedliche Bewerbungsmodalitäten und Bewerbungsfristen beachten, diese liegen teilweise schon ein Jahr vor Ihrem Schulende.

Sie haben verschiedene Möglichkeiten der Freiwilligendienste. Diese werden Ihnen im Weiteren aufgeführt.

#### FREIWILLIGES SOZIALES/ÖKOLOGISCHES JAHR

Ein Freiwilliges Soziales oder Ökologisches Jahr wird meistens in einer sozialen, sportlichen, kulturellen oder karitativen Einrichtung von jungen Menschen zwischen 16 und 27 Jahren absolviert und dauert mindestens sechs Monate. Die Absolventen erhalten in der Regel ein Taschengeld, ggf. Unterkunft und Verpflegung, eine beitragsfreie Versicherung in der gesetzlichen Kranken-, Arbeitslosen, Renten-, Pflege- und Unfallversicherung. Die Eltern der Absolventen erhalten zudem weiter Kindergeld.

#### FREIWILLIGES SOZIALES JAHR IN DER KULTUR (FSJ KULTUR)

Das Freiwillige Soziale Jahr in der Kultur wird in einer Kultureinrichtung absolviert und basiert auf den vier Säulen: Bildung, Kultur, Engagement und Jugend. Jugendliche zwischen 16 bis 26 Jahren können ein Jahr in einer kulturellen Einrichtung arbeiten.

#### FREIWILLIGES JAHR IN DER DENKMALPFLEGE

Im Rahmen des einjährigen Freiwilligendienstes haben Sie die Möglichkeit, Arbeitsfelder in der Denkmalpflege kennenzulernen, sich persönlich und beruflich zu orientieren und sich darüber hinaus für den Erhalt von Denkmälern zu engagieren.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

- » [www.foej.de](http://www.foej.de)
- » [www.pro-fsj.de](http://www.pro-fsj.de)
- » [www.fsjkultur-nrw.de](http://www.fsjkultur-nrw.de)
- » [www.freiwilligendienste-im-sport.de](http://www.freiwilligendienste-im-sport.de)
- » [www.fsjkultur.de](http://www.fsjkultur.de)

#### BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Der Bundesfreiwilligendienst wird in der Regel ganztägig als überwiegend praktische Hilfstätigkeit in gemeinwohlorientierten Einrichtungen geleistet. Die Regeldauer sind 12 Monate. Sie können den Dienst aber auch auf sechs Monate verkürzen oder auf 18 Monate verlängern, maximal möglich sind 24 Monate.

Eine pädagogische Begleitung bereitet die Freiwilligen auf ihren Einsatz vor und bietet ihnen die Gelegenheit, außerhalb der praktischen Arbeit in der Einsatzstelle einmal innezuhalten. Die praktische Tätigkeit im Bundesfreiwilligendienst wird so durch Seminare und durch konkrete fachliche Anleitung im täglichen Einsatz begleitet und reflektiert.

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE UNTER:

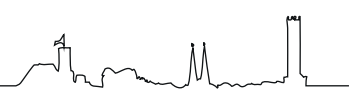
- » [www.bundesfreiwilligendienst.de](http://www.bundesfreiwilligendienst.de)

## ANGEBOTE FÜR FREIWILLIGENDIENSTE IN DER STADT BIELEFELD

In Bielefeld und Umgebung haben Sie zahlreiche Möglichkeiten, Freiwilligendienste zu absolvieren. Auch für Freiwilligendienste gilt, dass beliebte Plätze frühzeitig vergeben werden. Also, zögern Sie nicht mit Ihrer Bewerbung!

Im Folgenden führen wir Ihnen einige Anbieter von Freiwilligendiensten in Bielefeld auf:

|  |  |
|--|--|
| Betheljahr / FSJ in Bethel                                   | <a href="http://www.betheljahr.de">www.betheljahr.de</a>                                   |
| Diakonisches Jahr  | <a href="http://www.diakonisches-jahr-westfalen.de">www.diakonisches-jahr-westfalen.de</a> |
| Johanneswerk Jahr  | <a href="http://www.johanneswerk.de">www.johanneswerk.de</a>                               |
| AWO Bielefeld  | <a href="http://www.awo-bielefeld.de">www.awo-bielefeld.de</a>                             |
| Der Paritätische Bielefeld                                   | <a href="http://www.bielefeld.paritaet-nrw.org">www.bielefeld.paritaet-nrw.org</a>         |
| IJGD   | <a href="http://www.ijgd.de">www.ijgd.de</a>   |
| Freiwilliges Jahr in der Denkmalpflege                       | <a href="http://www.denkmalschutz.de">www.denkmalschutz.de</a>                             |
| Sportbund Bielefeld<br>(Freiwilliges soziales Jahr im Sport) | <a href="http://www.sportjugend-bielefeld.de">www.sportjugend-bielefeld.de</a>             |
| Freiwilliges soziales Jahr beim ASB                          | <a href="http://www.asb.de">www.asb.de</a>   |
| Bundesfreiwilligendienst Stellenbörse                        | <a href="http://www.bufdi.eu">www.bufdi.eu</a>   |
| Deutsches Rotes Kreuz  | <a href="http://www.sozialdienste.drk.de">www.sozialdienste.drk.de</a>                     |
| von Laer Stiftung Stadt Bielefeld                            | <a href="http://www.von-laer-stiftung.de">www.von-laer-stiftung.de</a>                     |
| Klinikum Mitte   | <a href="http://www.klinikumbielefeld.de">www.klinikumbielefeld.de</a>                     |
| Franziskus Hospital Bielefeld                                | <a href="http://www.franziskus.de">www.franziskus.de</a>                                   |
| Stadt Bielefeld<br>(FSJ und BFD)                             | <a href="http://www.bielefeld.de">www.bielefeld.de</a>                                     |
| Freiwilligen Dienst im Rettungswesen<br>(Rettungsjahr)       | <a href="http://www.asb-drk-juh-bielefeld.de">www.asb-drk-juh-bielefeld.de</a>             |
| und weitere  |  |



## 8.2 AUSLANDSAUFENTHALT

Wissen Sie nach dem Abitur noch nicht sicher, was Sie studieren oder welche Ausbildung Sie absolvieren möchten? Oder haben Sie einfach Lust, eine Auszeit zwischen Schulbildung und Ihrer weiteren Ausbildung zu nehmen? Dann könnte ein Auslandsaufenthalt der richtige Weg für Sie sein. Auf diese Weise können Sie wichtige Erfahrungen sammeln und gleichzeitig Ihre Fremdsprachenkenntnisse ausbauen.

Einen Auslandsaufenthalt können Sie auf verschiedene Art und Weise realisieren, z.B. über die Teilnahme an Au-Pair-Programmen, Sprachreisen, Travel-and-Work-Programmen oder durch Jobben, Praktika oder Freiwilligendienste (s.u.). Vor einem Auslandsaufenthalt sollten Sie sich gut informieren und einige Fragen klären, z.B.:

- » In welches Land möchte ich reisen?
- » Was möchte ich im Ausland machen (Praktikum, Reisen, Sprachkurs, Au-Pair, Arbeiten, usw.)?
- » Welche Voraussetzungen gibt es für meinen Auslandsaufenthalt und wie erfülle ich diese (Volljährigkeit, bestimmte Qualifikationen/Sprachkenntnisse, Führerschein...)?
- » Welche Agenturen können mich unterstützen?
- » Bekomme ich im Ausland Geld für meine Tätigkeit, wird mir eine Unterkunft gestellt?
- » Habe ich Anspruch auf Fördergelder?
- » Kann mir der Auslandsaufenthalt später in einem Studium angerechnet werden?
- » Wie viel Geld muss ich aufbringen, um den Aufenthalt finanzieren zu können?

WEITERE INFORMATIONEN FINDEN SIE Z.B. UNTER:

- » [www.rainbowgardenvillage.com](http://www.rainbowgardenvillage.com)
- » [www.rausvonzuhause.de](http://www.rausvonzuhause.de)
- » [www.ba-auslandsvermittlung.de](http://www.ba-auslandsvermittlung.de)
- » [www.interconnections.de](http://www.interconnections.de)
- » [www.travelworks.de](http://www.travelworks.de)
- » [www.europa.eu/youth](http://www.europa.eu/youth)
- » [www.dieauslandsreise.de](http://www.dieauslandsreise.de)
- » [www.weltwaerts.de](http://www.weltwaerts.de)